

### 3.3 Speiseröhre

Tabelle 3.3.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C15

Inzidenz	2019		2020			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Neuerkrankungen	1.660	5.890	1.720	5.660		
rohe Neuerkrankungsrate <sup>1</sup>	4,0	14,4	4,1	13,8		
standardisierte Neuerkrankungsrate <sup>1, 2</sup>	2,2	9,4	2,2	9,0		
mittleres Erkrankungsalter <sup>3</sup>	72	68	72	68		
Mortalität	2019		2020		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	1.332	4.510	1.398	4.556	1.368	4.444
rohe Sterberate <sup>1</sup>	3,2	11,0	3,3	11,1	3,2	10,8
standardisierte Sterberate <sup>1, 2</sup>	1,6	7,0	1,7	6,9	1,6	6,6
mittleres Sterbealter <sup>3</sup>	75	70	75	70	73	70
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre		25 Jahre	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Prävalenz	2.900	10.400	4.200	15.300	5.500	21.500
absolute Überlebensrate (2019–2020) <sup>4</sup>	21 (15–29)	22 (19–26)	14 (10–21)	15 (12–19)		
relative Überlebensrate (2019–2020) <sup>4</sup>	24 (17–33)	25 (22–31)	18 (13–29)	21 (16–27)		

<sup>1</sup> je 100.000 Personen <sup>2</sup> altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung <sup>3</sup> Median <sup>4</sup> in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

#### Epidemiologie

Krebskrankheiten der Speiseröhre (Ösophagus) verursachen etwa 1,3 % aller Krebstodesfälle bei Frauen und 3,6 % bei Männern. Die altersstandardisierten Sterberaten haben sich seit 1999 sowohl für Frauen als auch für Männer nur unwesentlich verändert. Männer erkranken in Deutschland dreimal häufiger und mit 68 Jahren im Mittel vier Jahre früher an Speiseröhrenkrebs als Frauen. Bei beiden Geschlechtern gehen die Erkrankungsdaten für die Altersgruppen unter 60 Jahre leicht zurück, während sie in den höheren Altersgruppen eher ansteigen.

Plattenepithelkarzinome machen 41 % aller Krebskrankheiten der Speiseröhre aus. Der Anteil der Adenokarzinome, die fast ausschließlich am Übergang zum Magen auftreten, ist in den letzten Jahren auf 47 % angestiegen. Bei den Männern liegt der Anteil der Adenokarzinome mit 51 % inzwischen sogar deutlich über dem der Plattenepithelkarzinome. Das Ösophaguskarzinom gehört mit relativen 5-Jahres-Überlebensraten von 24 % bzw. 25 % für Frauen und Männer zu den Krebskrankheiten mit ungünstigen Überlebensebenen. Nur knapp jeder dritte Tumor wird in einem noch frühen Stadium (UICC I/II) diagnostiziert.

#### Risikofaktoren

Bei Speiseröhrenkrebs unterscheidet man das Plattenepithelkarzinom vom etwas häufigeren Adenokarzinom. Adenokarzinome entstehen häufig auf der Basis einer gastroösophagealen Refluxerkrankung (anhaltender Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre, chronisches Sodbrennen). Das führt zu Schleimhautveränderungen im unteren Teil der Speiseröhre: Es entsteht ein so genannter Barrett-Ösophagus, der als Krebsvorstufe gilt. Weitere wichtige Risikofaktoren sind Übergewicht und Rauchen.

Die Hauptrisikofaktoren für das Plattenepithelkarzinom der Speiseröhre sind Tabak- und Alkoholkonsum, vor allem in Kombination: Kommen beide Faktoren zusammen, verstärkt sich der schädliche Effekt. Auch eine frühere Strahlentherapie im Brust-Hals-Bereich kann zu einer Risikoerhöhung führen. Außerdem haben Betroffene mit Kopf-/Halstumoren ein erhöhtes Risiko für Speiseröhrenkrebs.

Eine Motilitätsstörung der Speiseröhre und des Schließmuskels zwischen Speiseröhre und Magen (Achalasie) steigert das Risiko sowohl für Plattenepithel- als auch für Adenokarzinome deutlich. Verätzungen der Speiseröhre durch Laugen oder Säuren führen ebenfalls zu einer Risikoerhöhung. Zwar sind auch familiäre Häufungen von Erkrankungsfällen beschrieben. Ob und in welchem Ausmaß dabei erbliche Veranlagungen oder Umweltfaktoren eine Rolle spielen, ist aber noch unklar.

Abbildung 3.3.1a

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 1999 – 2020/2021  
je 100.000 (alter Europastandard)

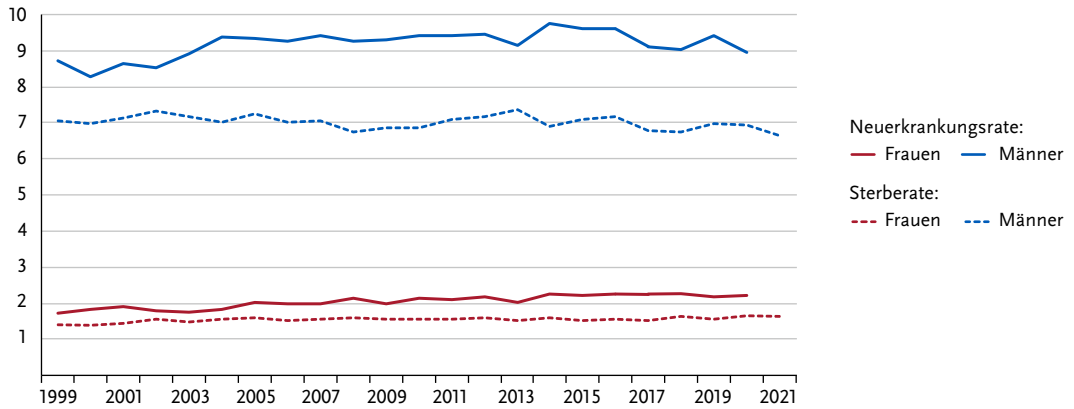


Abbildung 3.3.1b

Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 1999 – 2020/2021

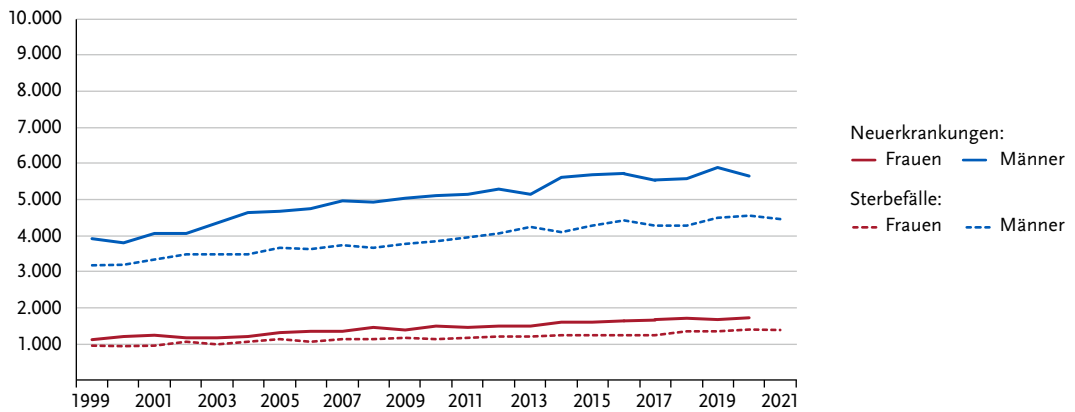
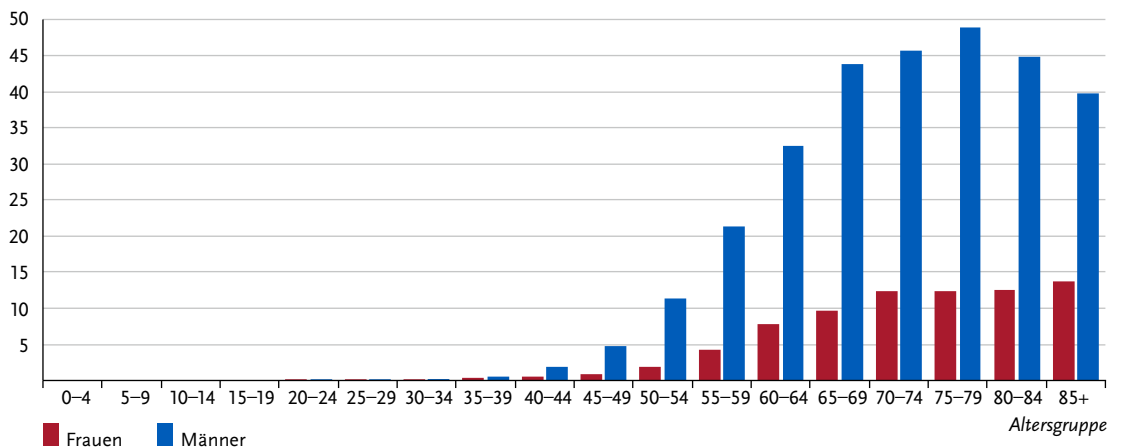


Abbildung 3.3.2

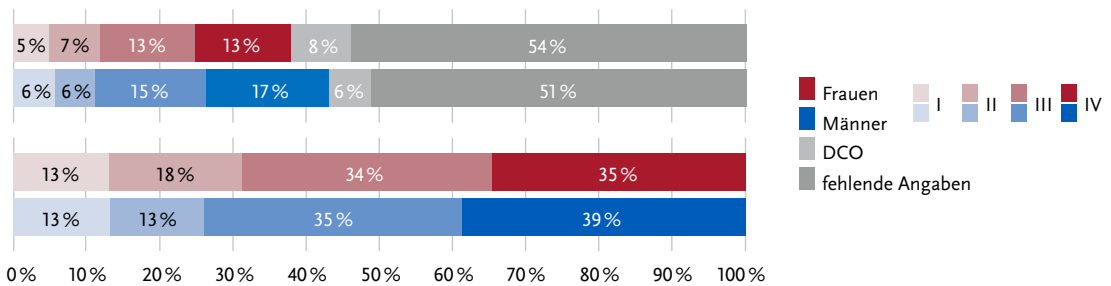
Altersspezifische Neuerkrankungsraten nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 2019 – 2020  
je 100.000



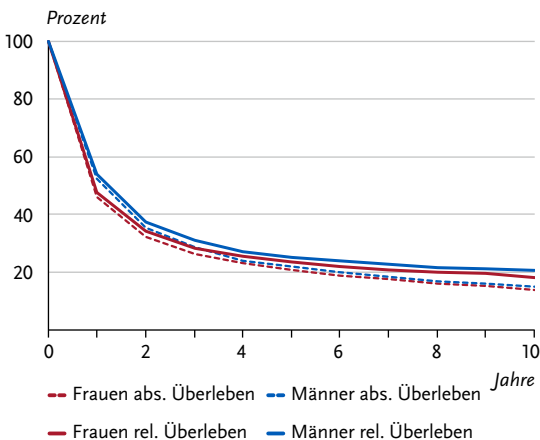
**Tabelle 3.3.2**  
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C15, Datenbasis 2019

Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko	
	in den nächsten 10 Jahren	jemals		in den nächsten 10 Jahren	jemals	
35 Jahren	< 0,1 % (1 von 19.200)	0,3 %	(1 von 320)	< 0,1 % (1 von 54.400)	0,3 % (1 von 400)	
45 Jahren	< 0,1 % (1 von 6.400)	0,3 %	(1 von 330)	< 0,1 % (1 von 11.900)	0,3 % (1 von 400)	
55 Jahren	0,1 % (1 von 1.800)	0,3 %	(1 von 340)	< 0,1 % (1 von 2.600)	0,2 % (1 von 400)	
65 Jahren	0,1 % (1 von 980)	0,3 %	(1 von 400)	0,1 % (1 von 1.400)	0,2 % (1 von 450)	
75 Jahren	0,1 % (1 von 900)	0,2 %	(1 von 590)	0,1 % (1 von 1.000)	0,2 % (1 von 590)	
Lebenszeitrisiko		0,3 %	(1 von 330)		0,3 % (1 von 400)	
Männer im Alter von	in den nächsten 10 Jahren	jemals		in den nächsten 10 Jahren	jemals	
35 Jahren	< 0,1 % (1 von 8.400)	1,1 %	(1 von 93)	< 0,1 % (1 von 10.600)	0,8 % (1 von 120)	
45 Jahren	0,1 % (1 von 1.200)	1,1 %	(1 von 93)	0,1 % (1 von 1.900)	0,8 % (1 von 120)	
55 Jahren	0,3 % (1 von 380)	1,0 %	(1 von 98)	0,2 % (1 von 580)	0,8 % (1 von 120)	
65 Jahren	0,4 % (1 von 240)	0,8 %	(1 von 120)	0,3 % (1 von 310)	0,7 % (1 von 140)	
75 Jahren	0,4 % (1 von 260)	0,5 %	(1 von 190)	0,3 % (1 von 300)	0,5 % (1 von 200)	
Lebenszeitrisiko		1,1 %	(1 von 94)		0,8 % (1 von 120)	

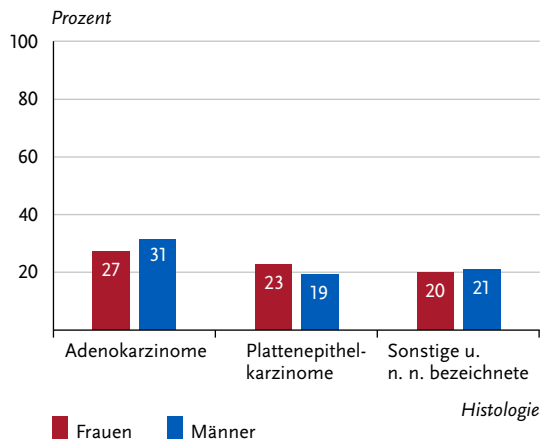
**Abbildung 3.3.3**  
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 2019 – 2020  
(oben: inkl. fehlender Angaben und DCO Fälle; unten: nur gültige Werte)



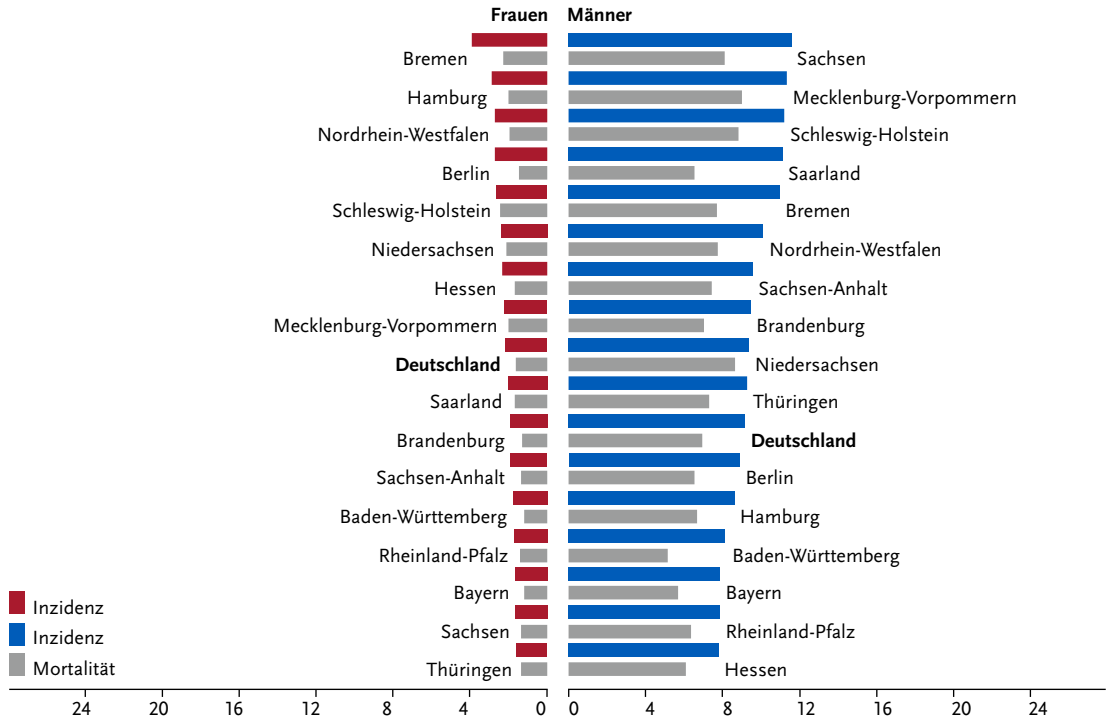
**Abbildung 3.3.4**  
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 2019 – 2020



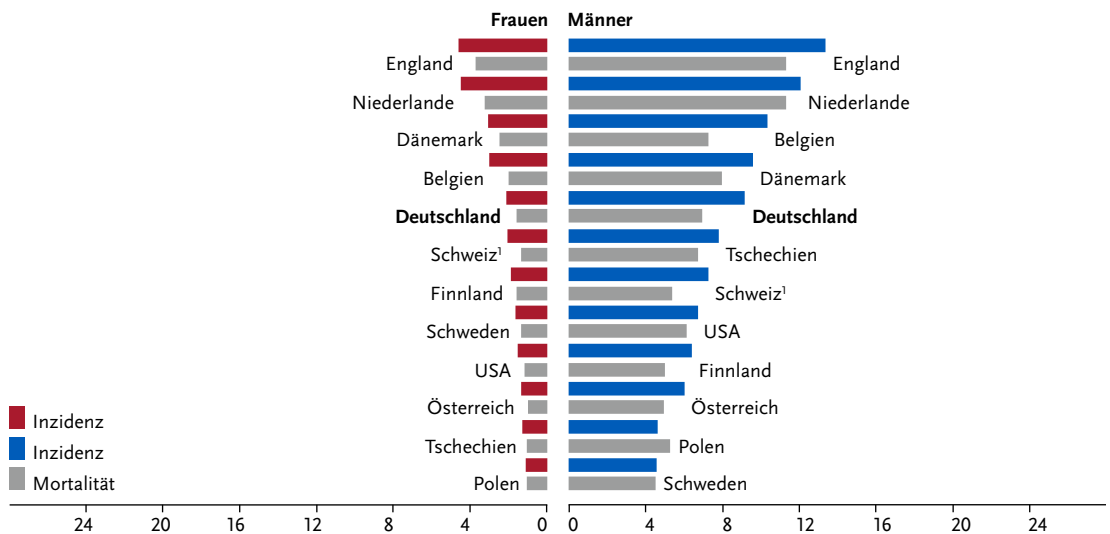
**Abbildung 3.3.5**  
Relatives 5-jahres-Überleben nach Histologie und Geschlecht, ICD-10 C15, Deutschland 2019 – 2020



**Abbildung 3.3.6**  
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C15, 2019 – 2020  
 je 100.000 (alter Europastandard)



**Abbildung 3.3.7**  
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C15, 2019 – 2020  
 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)  
 je 100.000 (alter Europastandard)



<sup>1</sup> Schweiz: Angaben zur Inzidenz für 2015 – 2019